

NACHRICHTEN

Evangelische Kirchengemeinde
SCHLACHTENSEE



Juni 2023

Nr. 752



TAUCH EIN UND LEBE!

TAUFFEST IM STRANDBAD WANNSEE AM 24. JUNI

**JAHRESTHEMA
KIRCHEN UND DIE
KRISEN DER ZEIT
S.12**

MONATSSPRUCH JUNI

GOTT GEBE DIR VOM TAU DES HIMMELS UND VOM FETT
DER ERDE UND KORN UND WEIN DIE FÜLLE.
GENESIS 27, 28

Liebe Leserin, lieber Leser,

ach, wie schön sind doch Brot, Wasser, Wein und gutes Öl. Das alles in großem Überfluss und pur einfach wunderbar zu genießen. Ein Zustand wie im Paradies. Ein wunderschöner Segen, der Monatsspruch für den Juni, ein Segen vom Leben in ganzer Fülle. Die Frühlings- und Sommermonate sind solche Zeiten der Fülle: Ferien, Urlaub, Unternehmungen, eine Auszeit vom Alltag. Freude und Erholung stehen in diesen Monaten im Vordergrund. Das Paradies - nicht weit weg. Brot, Wasser, Wein und ein gutes Öl - Geschenke des Himmels; dies immer wieder dankbar wahrzunehmen, eine lohnende Lebenshaltung. Ein Fenster zum Himmel. Auf kleinen Märkten und Höfen in Berlin und Brandenburg sind diese kostbaren Lebensmittel zu finden. Als ich vor einiger Zeit das Ökodorf Brodowin in der Nähe von Chorin besuchte, war ich von der Liebe bei der Herstellung der Produkte berührt. Die Handarbeit, das frisch geerntete Gemüse und der achtsame Umgang mit den Tieren war für mich eine Oase voller Segen, voller Leben in Fülle. Ein Geschenk des Himmels. Hier ist der Tau des Himmels und das Fett der Erde zu schmecken. Wenn ich darüber nachdenke, dann merke ich, dass ich in einer gewissen Spannung stehe: Auf der einen Seite das große Staunen über diesen achtsamen und liebevollen Umgang mit den anvertrauten Gütern wie im Ökodorf Brodowin und auf der anderen Seite, dass dies nicht ohne Energie und Schweiß, einen bewussten Verzehr und einer guten Bewirtschaftung möglich ist. Manchmal ist der paradiesische Zustand weit entfernt.

„Gott gebe dir vom Tau des Himmels und vom Fett der Erde und Korn und Wein die Fülle.“ - Diesen alten Segen spricht Vater Isaak, der fast blind ist, seinem Sohn Jakob zu. Jakob hat sich diesen Segen jedoch erschwindelt. Es war nun Zeit, das Erbe weiterzugeben und das fortzusetzen, was Vater Isaak übernommen und eben auch geschaffen hat. Der Staffelstab wird an die nächste Generation weitergegeben. Vater Jakob gab damit nicht nur seinen landwirtschaftlichen Besitz, sondern auch seinen Glauben an seinen Erben weiter. Das Vertrauen, seinen Glauben an Gott, der die Familie begleitet. Ein Gott, der mit seinem Segen zum Ausdruck bringt: Ich habe dich auserwählt. Ein Gott, der Fülle und Glück schenkt. Ein Gott, der das Volk segnet und es selbst zum Segen für andere werden lässt. Ein Segen für die Erde. Das finde ich einen schönen Gedanken: Da werden auch die alten Worte und Erzählungen an die nächste Generation



Pfarrer Günter Hänsel

weitergegeben. Gerade das gemeinsame Erzählen stiftet Verbundenheit. Nicht alles muss neu erfunden werden, denn es gibt Erzählungen, in die der Mensch eingewoben ist. Ein Segen, in dem er Kraft für das Leben entdecken kann und sein Leben deutet. Wir brauchen die Erzählung, sie verleiht dem Leben eine Aura, einen Zauber. Wenn dies verloren geht, verarmt das Leben. Erzählen zu dürfen hat auch eine heilende Wirkung. Über das eigene Leben erzählen zu können, über das Schöne und Schwere des Lebens, kann etwas in Gang bringen. Gerade auch dort, wo das Nichterzählbare Raum bekommt, können sich Anspannungen lösen. Sich frei zu erzählen, kann Leben in Fluss

bringen. Das Erzählen braucht auch das Lauschende und Hörende, dann entsteht eine Erzählgemeinschaft, die sich in der Erzählung verbunden fühlt.

Der alte Isaak stärkte sich nun mit dem Wein und dem Wild. Es könnte gut und in Ordnung sein, doch das ist es nicht. Seinen Sohn Esau, den er segnen wollte, hat er nicht gesegnet, sondern den jüngeren Bruder, der sich als Esau verkleidet und ausgegeben hat. Also ein Betrugsfall. Die Segenskraft ließ sich dennoch nicht aufhalten. Jakob verlor sein gutes Zuhause mit Korn und Wein in Fülle. Er fand sich am späten Abend noch desselben Tages allein in der Wüste wieder. Jakob war nun auf der Flucht vor seinem wütenden Bruder. Er schlief in der Wüste ein und träumte von einem offenen Himmel, von einem Gott, der Segen in Fülle verspricht. Jakob erfuhr im Traum den Tau des Himmels und das Fett der Erde und des Kornes sowie die Köstlichkeit des Weins, doch bis dahin war es für ihn ein weiter Weg, mit Höhen und Tiefen. Diese Erzählung verdeutlicht die ungeraden und unbequemen Wege des Lebens, nicht alles lässt sich fest schnüren.

Im Juni findet das Tauffest im Strandbad Wannsee statt. Sonne, Strand und Segen! Ein besonderes Fest und ein buntes Programm erwartet Sie! Ob eine spontane Pop-up-Taufe oder die Erinnerung an die eigene Taufe - spürbar wird an diesem Tag vor allem eines werden: Gottes Segen begleitet durch das Leben, auf allen Wegen und Umwegen. Der Tau vom Himmel und das Fett der Erde werden an diesem Tag in Fülle zu spüren sein. Seien Sie herzlich eingeladen!

*Gottes Segen umhülle Sie!
Ihr Günter Hänsel*

AUS DEM GEMEINDEKIRCHENRAT

In der Beiratssitzung wurde gemeinsam mit Frank Steger, dem Leiter des Arbeitsbereiches Gesellschaftsdiakonie und Fundraising im Kirchenkreis Teltow-Zehlendorf, das Thema Fundraising behandelt. Frank Steger gab einige wichtige Anregungen, die künftig berücksichtigt werden sollen. Das Kirchliche Verwaltungsamt hat mit Thomas Etmüt einen neuen Leiter. Frau Westpfahl ist die neue Mitarbeiterin der Fördermittelstelle des Diakonischen Werks Steglitz und Teltow-Zehlendorf.

Auf dem Gelände des Pfarrhauses Kirchblick wird in den Sommermonaten der Gartenzaun erneuert. Der GKR hat ausführlich den Jahresabschluss für das Haushaltsjahr 2022 besprochen und einstimmig beschlossen.

Unsere Gemeinde ist neuerdings mit einem Account auf Instagram vertreten und wird über diese Plattform Themen und Veranstaltungen der Gemeinde teilen.

Dankbar hat der GKR auf die Konfirmationen zurückgeblickt. Es waren wieder feierliche Gottesdienste mit schöner musikalischer Gestaltung.

Das Projekt zur ökologischen Ertüchtigung des Gemeindehauses macht Fortschritte und das weitere Vorgehen ist in Planung.

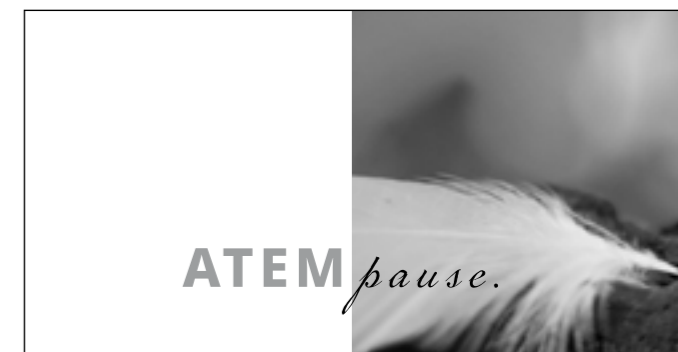
Günter Hänsel



ACHTSAM UM DEN SCHLACHTENSEE SAMSTAG, 10. JUNI, 8.30 UHR VOR DER JOHANNESKIRCHE

Wir gehen schweigend um den Schlachtensee, halten inne und spüren die Kraft der Natur. Der Weg wird mit spirituellen Impulsen begleitet, um aufmerksam zu werden für das Göttliche in allem.

Günter Hänsel



ABENDGOTTESDIENST ATEMPAUSE KRAFT AUS DEM SCHAUEN - ERINNERUNG AN JOSUA BOESCH, IKONEN EINES MODERNEN MYSTIKERS, Zu Gast: Verena Frei-Boesch

Sonntag, 18. Juni, 18.00 Uhr

Josua Boesch (1922-2012) war reformierter Pfarrer in der Schweiz, ehe er Beruf und Familie verließ und sich in ein italienisches Kloster zurückzog. Er lebte aus der Stille und der Einsamkeit. In seinem Tagebuch schrieb er am 17. Juli 1985: „Würde mich jemand fragen, was mich am tiefsten beruhigt, ich antwortete ihm: Schönheit und Stille. Beide gehören für mich zusammen, denn Schönheit verbreitet Stille.“

Aus dieser kontemplativen Haltung heraus entstand seine Kunst. Im Kloster fand er Raum und Zeit, seine Fähigkeiten und Erfahrungen als gelernter Gold- und Silberschmied mit denen des studierten Theologen zu verbinden; so entstanden aus Handwerkskunst und tiefem Glauben heraus seine christliche Ikonen.

Leider ist sein Werk außerhalb der Schweiz wenig bekannt - dieser Abendgottesdienst erinnert an sein Leben und künstlerisches Wirken.

Besonders herzlich begrüßen wir in unserer Mitte seine Tochter Verena Frei-Boesch, die aus der Schweiz mit ihrem Mann anreisen und im Gottesdienst über das Leben und Wirken ihres Vaters sprechen wird.

Freuen Sie sich mit uns darauf, nicht nur einen Blick auf ein interessantes und spannungsreiches Künstlerleben werfen zu können, sondern auch noch nicht zwei seiner Ikonen aus Privatbesitz im Original bestaunen zu können.

Evelyn Senst und Günter Hänsel

GEMEINDEVERSAMMLUNG

Es ist gut, wenn wir voneinander wissen und miteinander reden! Daher laden wir Sie herzlich zur Gemeindeversammlung am 11. Juni ab 12 Uhr in der Johanneskirche ein. Nach der Familienkirche stärken wir uns bei einer Tasse Kaffee und einer Kleinigkeit zu essen. Danach stellen wir Neuigkeiten aus der Gemeinde vor. Es gibt Raum für Fragen, Anregungen und zum Austausch. Wir freuen uns auf Sie!

Caroline Zeidler, Sonja Albrecht und Günter Hänsel



KUNTERBUNTER SEGEN EINE FAMILIENRÜSTE IM FLÄMING

Gemeinsam mit Stefanie Conradt, die in unserem Kirchenkreis für die Arbeit mit Kindern und Familien zuständig ist, haben wir uns am letzten Aprilwochenende auf den Weg in den Fläming gemacht. In dem kleinen Dorf Baitz befindet sich eine bezaubernde Kinderherberge. Beäugt von Ziegen, Schafen und Kaninchen ist dort viel Platz zum Toben. Da sich das Wetter ab der Hälfte des Wochenendes von seiner besten Seite zeigte, bot der Bachspielplatz eine wunderbare Spielmöglichkeit. Pippi Langstrumpf, die von dem Kletterturm der Kinderherberge grüßt, passte gut zu diesem Wochenende. Denn auch wenn wir keinen Limonadenbaum entdeckt haben, so waren wir doch echte Sachensucher, die Vieles gefunden haben: Schätze, Zeit zum Singen und Tanzen, und Gemeinschaft. Wir haben gemeinsam am Lagerfeuer gegessen, Andachten gefeiert und darüber nachgedacht, was uns Kraft gibt – und dann auch gleich Kraftkugeln aus Datteln und Kokosraspeln hergestellt. Nachmittags haben die Kinder ihre Eltern bei einem Kindercafé mit selbstgebackenen Waffeln verwöhnt. Und als krönenden Abschluss haben wir gemeinsam einen wunderbaren Gottesdienst gefeiert, während der Bach neben uns leise plätscherte.

Sonja Albrecht

PATEN-TAG SAMSTAG, 10. JUNI, 11-14 UHR Johanneskirche Schlachtensee,

Herzliche Einladung zu einem Tag für alle Taufpat*innen und ihre Patenkinder! Wir spielen und basteln, kochen und essen zusammen. Und: wir feiern einen Taufpat*innenPatenkinder Gottesdienst: Bunt und fröhlich und voller Segen! Weitere Informationen und Anmeldung bei Pfarrerin Sonja Albrecht, Tel. 78890401 / s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de



SONNE, STRAND UND SEGEN! TAUFFEST IM STRANDBAD WANNSEE, 24. JUNI

Haben Sie die Taufschale auf dem Titelbild wiedererkannt? Sie stammt aus unserer Kirche. Am 24. Juni wird sie uns an den Wannsee begleiten. Denn dort feiern wir zusammen mit den anderen Gemeinden des Kirchenkreises ein großes Fest rund um die Taufe.

Das Tauffest findet von 10.30 bis 14.30 Uhr statt und beginnt mit dem Taufgottesdienst. Die Pröpstin unserer Landeskirche, Pfarrerin Dr. Christina-Maria Bammel, wird die Predigt halten. Während des Gottesdienstes werden wir im oder am Wannsee taufen. Auch Konfirmand*innen aus unserer Gemeinde sind dabei! Sie können sich oder Ihre Kinder für diese ganz besondere Taufe gerne noch anmelden. Doch auch kurzentschlossen können Sie dabei sein, denn an diesem Tag sind auch „Pop-up – Taufen“ möglich! Was das ist? Alle, die sich taufen lassen möchten, aber keinen Bezug zu einer Kirchengemeinde haben, oder sehr kurzentschlossen sind, sind bei uns willkommen: unbürokratisch und persönlich. Sprechen Sie uns vor dem Gottesdienst an, dass Sie getauft werden wollen. Notwendig ist dazu lediglich ein Ausweisdokument bzw. bei Kindern unter 14 Jahren die Geburtsurkunde.

Alle, die einfach nur „dabei“ sein und mit uns gemeinsam diesen Tag im Strandbad Wannsee verbringen möchten, müssen sich nicht anmelden. Nach dem Gottesdienst mit Taufen und Taufferinnerung feiern wir ein buntes Fest mit Livemusik, einem Mitbring-Buffer, Kinderprogramm und Aktionen für Jugendliche. Alle Besucher*innen des Tauffestes haben freien Eintritt ins Bad. Nähere Infos zum Tauffest finden Sie unter www.teltow-zehlendorf.de oder Sie sprechen mich direkt an.

Sonja Albrecht



ANOHA ON.TOUR IN SCHLACHTENSEE ZU GAST IN UNSERER GEMEINDE: FAMILIEN- ANGEBOTE AUS DEM JÜDISCHEN MUSEUM

Die Kinderwelt des Jüdischen Museums Berlin kommt mit dem mobilen Programm ANOHA on.tour mit zwei Angeboten in unsere Gemeinde. Am 11. Juni ist das Team bei uns zu Gast. Im Mittelpunkt steht dabei, genau wie in der Familienausstellung im Jüdischen Museum, die Erzählung der Arche Noah aus der Tora. Die enge Verbundenheit mit dem Judentum kann hier ganz greifbar erfahren werden. In der Familienkirche am 11. Juni um 10.30 Uhr wird uns das Arche – Noah – Fahrrad besuchen kommen. Mit im Gepäck: Regenbogenfragen, die dazu einladen, über die Welt nachzudenken.



„MITTENDABEI“ THEATER FÜR KINDER UND FAMILIEN SONNTAG, 11. JUNI UM 15 UHR

Das Theaterstück vom Team des Jüdischen Museums wird im Gemeindesaal aufgeführt. Es erzählt die Geschichte eines Tieres, das während eines Unwetters auf ein Schiff gerettet wird und dort erstmals auf andere Tiere trifft. Es vergleicht, wird verglichen und begegnet sowohl Interesse als auch Ausgrenzung. Das Theaterstück endet in einer spielerischen Aktion, in der die Kinder zu einem positiven Ausgang der Geschichte beitragen. Das Theaterstück ist so konzipiert, dass es bereits für junge Kinder geeignet ist, aber auch Älteren viele Anknüpfungsmöglichkeiten bietet. Der Eintritt ist kostenfrei. Wir freuen uns über eine Anmeldung unter kontakt@gemeinde-schlachtensee.de.

Sonja Albrecht

KIRCHE FÜR EINSTEIGER KIRCHENTAG

„Jetzt ist die Zeit“ lautet das Motto, das in großer gelber Schrift auf grünem Grund auf dem Plakat des 38. Kirchentages zu lesen ist, der zwischen dem 7. und 11. Juni 2023 in Nürnberg stattfindet. „Dieses satte Gelb steht für etwas, was wir in dieser Zeit mehr brauchen als alles andere: nämlich Licht, Hoffnung“, waren die Worte des bayerischen Landesbischofs Heinrich Bedford-Strohm. Mehr als 100.000 Besucher*innen werden für die ca. 2.000 Einzelveranstaltungen erwartet, die sich Glaubens Themen, Politik, Klimaschutz und der Schöpfungsverantwortung widmen. Das Thema Schöpfungsverantwortung soll nicht nur im Programm, in Foren oder Diskussionen ernstgenommen werden, sondern auch bei Verpflegung, Mobilität oder Wasserverbrauch. Ziel ist, einen neuen Standard für Großveranstaltungen zu setzen.

Präsident des diesjährigen Kirchentages ist der ehemalige Bundesinnen- und Verteidigungsminister Thomas de Maizière. Er hofft auf Begeisterung, Beteiligung und Engagement, damit der Kirchentag ein „starkes Fest des Glaubens“ werde. Es brauche die Vielfalt der Formen, um die Botschaft des Evangeliums unter die Menschen zu bringen. Die einen liebten das Neue, das Moderne, die anderen liebten die alten liturgischen Worte und Formen. Fünf Tage Austausch, Glauben, Kultur und Gemeinschaft bestimmt von Rücksicht, Offenheit, Toleranz und Wertschätzung.

Anders als der Name vermuten lässt, wird der Kirchentag nicht von der „der“ Kirche organisiert, sondern versteht sich als christliche Laienbewegung. Offizieller Träger ist ein unabhängiger Verein. Gegründet wurde der Kirchentag 1949 als Reaktion auf den fehlenden Widerstand der Amtskirche während des Nationalsozialismus. Bis zum Bau der Mauer gab es noch einen Kirchentag für beide deutschen Staaten, auf dem mehr als dreimal so viele Menschen wie heute zusammenkamen. In der DDR trugen Kirchentage zur Entwicklung einer Gegenkultur zum Staat bei. Auch in der Bundesrepublik wurden Kirchentage mehr und mehr von politischen Themen bestimmt. Nach dem Fall der Mauer vereinigten sich die beiden Kirchentage wieder mit dem Ziel, Glauben zu leben und sich mit den Themen der Zeit auseinanderzusetzen. Die alle 2 Jahre stattfindenden evangelischen Kirchentage sind für alle Interessierten unabhängig ihrer Religion offen, um eine Gemeinschaft zu bilden, die den Menschen in Zeiten von Krieg und Katastrophen Hoffnung gibt. Das deuten auch die Worte „Hoffen“ und „Machen“ in großen pinken Buchstaben unter „Jetzt ist die Zeit“ an.

Beatrix von Foerster

HANS-JOACHIM SCHULZ: WARUM ICH IN DER KIRCHE BLEIBE

Ich bin schon einmal aus der Kirche ausgetreten und weiß, wie sich das anfühlt. Nach meinem Wiedereintritt vor gut dreißig Jahren stellte ich fest, daß ich - ähnlich einem trockenen Alkoholiker - ein gewisses Rückfallrisiko habe. Meistens macht sich das bei der Zeitungslektüre bemerkbar: So las ich zum Beispiel am 4. März 2023 in der Neuen Zürcher Zeitung den Artikel „Christliches Seniorenstift in Berlin-Wedding setzt Alte und Gebrechliche auf die Straße“ – und plötzlich war er wieder da, der Reflex, mit all dem nichts mehr zu tun haben zu wollen. Fremdschämen nennt man das heute wohl. Aber, so dachte ich, warten wir ab, was der Bischof dazu sagt. Der äußerte sich dann in der BZ in seiner Kolumne „Was Jesus dazu sagen würde“ und fand zu meiner Beruhigung deutliche Worte. Also erst einmal Entwarnung.

Warum bleibe ich aber in der Kirche?

1. Weil Glaube ohne Gemeinschaft auf Dauer nicht funktioniert

Das sage ich aus Erfahrung. Deshalb brauche ich meine Kirche, die Gemeinde der Johanneskirche in Schlachtensee, denn:

„Gottesdienst verbindet uns, die wir an einem Ort miteinander leben, zu einer Gemeinschaft untereinander und mit Gott. Wir hören Worte der Bibel und bedenken, was sie für unser Leben bedeuten, wir beten und singen Lieder und feiern Abendmahl. Für viele ist der wöchentliche Gottesdienst Kraftquelle zum Leben, und der Zuspruch des Segens Gottes begleitet uns in die Woche.“
(Willkommen in der Gemeinde Schlachtensee, 2015)

Wem eine solche Gemeinde zur geistlichen Heimat geworden ist, der tritt nicht aus der Kirche aus, der lässt sich allenfalls zu guter Letzt hinaustragen. Bleibt die Frage: Was ist mit denen, die in unserer Gemeinde nicht heimisch werden und beim nächsten ärgerlichen Anlass - der sicher kommen wird - die Kirche verlassen? Hier haben wir noch eine Aufgabe.

2. Weil Bangemachen nicht gilt

Ein Sprichwort sagt: „Das Klagelied ist der Gruß der Kaufleute“ – doch mittlerweile ist dieser Gruß auch in den Kirchen immer häufiger zu hören: Da wird geklagt über die aktuellen Austrittszahlen und Hochrechnungen für die nächsten Jahrzehnte, über dramatisch sinkende Kirchensteuereinnahmen, über schrumpfende Gemeinden, die zusammengelegt, und Kirchen, die entwidmet werden müssen. Davon möchte ich mir aber nicht die Laune verderben lassen, denn es gibt auch positive Zeichen; man muss sie nur sehen wollen. Für die wirklich wichtigen Aufgaben scheint unsere Kirche immer noch genügend Mittel zur Verfügung zu haben. Auch wenn ich mit der Verwendung dieser Mittel manchmal ganz und gar nicht einverstanden bin – denken wir nur an den nagelneu-

en Kirchturm der Garnisonkirche in der Breiten Straße in Potsdam...

Doch es bleibt dabei: weil ich die Gemeinschaft brauche und weil Bangemachen bei mir nicht gilt, deshalb gebe ich den Kampf gegen meinen Austrittsreflex vorerst noch nicht auf.

Hans-Joachim Schulz

STRASSENFEST IN SCHLACHTENSEE SAMSTAG, 3. JUNI VON 15 BIS 18 UHR*

Ort: Schopenhauerstr, Ecke Ilsensteinweg



Unter dem Motto „Kennen Sie eigentlich Ihre(n) Nachbarn?“ feiern wir regelmäßig an verschiedenen Orten Nachbarschaftsfeste, um miteinander in Kontakt zu treten und sich kennenzulernen. Wir sorgen für den Rahmen – Sie bringen Kuchen, Fingerfood und Getränke mit für eine bunte kulinarische Tafel für alle!

In diesem Jahr veranstaltet GiG das Nachbarschaftsfest mit dem „Mittwochscafé in Schlachtensee“, einem Kieztreff für Jung und Alt, jeden Mittwoch von 12-16 Uhr im Gemeindehaus.

*Bei Dauerregen fällt die Veranstaltung leider aus!

GiG ist ein Projekt des Ev. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf

Kontakt: Nicole Herlitz,
Telefon: 0172 2033439,
herlitz@diakonieverein.de
Weitere Informationen:
www.gig-jungundalt.de



FOLGT UNS AUF INSTAGRAM

Wir wollen möglichst viele Menschen erreichen. Darum sind wir als Gemeinde jetzt auch bei Instagram. Toll, dass wir so viele junge Menschen in unserer Gemeinde haben, die uns ab und an einen Stups geben, damit wir den Anschluss nicht verlieren! Leopold Kroker und Alexander Gießler haben einen Instagram-Account für unsere Gemeinde erstellt und werden diesen auch für uns pflegen. Vielen Dank dafür! Falls Sie selbst bei Instagram sind: folgen Sie uns gerne!

Sonja Albrecht

ORGEL UND FLÜGEL

Das war knapp! Ein herausgerissenes Kabel hatte vor einigen Wochen unsere Orgel für kurze Zeit lahmgelegt. Der herbeigerufene Elektriker schlug Alarm: die Kabel waren veraltet und teils bereits durchgeschmort. So wurden in den letzten Wochen nicht nur die Beleuchtung an der Orgelbank erneuert, sondern auch umfangreiche elektrische Arbeiten ausgeführt. Alte Kabel wurden erneuert und Brandschutzschalter eingebaut. Es entstanden Kosten von über 8.000€. Wir haben die Arbeiten jedoch sofort und im vollen Umfang in Auftrag gegeben, denn beim Brandschutz darf man nicht sparen. Wenn ich mir vor Augen führe, was hätte passieren können, wird mir ganz anders... Insofern werde ich dem Klang der Orgel in unserer schönen Kirche in den nächsten Wochen besonders dankbar lauschen. Und wenn wir schon beim Lauschen sind: ist Ihnen aufgefallen, dass auch unser Flügel wieder ganz anders klingt? Er wurde – auch dank einer großzügigen Einzelspende – über einen längeren Zeitraum hinweg überarbeitet. Nun klingt er wieder wunderbar und wir können die Musik im Gottesdienst und bei Konzerten genießen.

Sonja Albrecht

KREISSYNODE

Am 17. Juni 2023 findet zwischen 9 und 16 Uhr die 6. Tagung der Vierten Kreissynode in der Evangelischen Grundschule Zehlendorf, Ludwigsfelder Str. 30, 14165 Berlin statt.

Themen vormittags:

- Nachwahl eines Ökumenebeauftragten
- Änderung der Finanzsatzung des Kirchenkreises
- Zukunftsorte in Teltow-Zehlendorf
- Förderrichtlinie Klimaschutz und Zukunftsfonds

Themen nachmittags:

- Evangelisches Forum
- Schnittstelle Schule und Kirchengemeinden
- Was gehört zu evangelischer Bildung?
- Theater als Kooperationsfeld von Kirche und Schule
- Schule im Sozialraum Zehlendorf-Süd und Kleinmachnow

BEMALTE HOCKER DER KONFIS



Die Konfis der Mittwochsgruppe hatten sich auf ihre Konfirmation vorbereitet, indem sie Hocker bemalt haben. Ihr Konfisspruch, der sie durch's Leben tragen soll, findet auf diesen Hockern einen Platz. Auf ein Stuhlbein gemalt oder als Bild auf der Sitzfläche erinnert er an die Konfirmation. Als sie dann am Tag der Konfirmation vor dem Altar standen, war klar: Ihr habt in unserer Gemeinde einen Platz! Und auch bei Gott und in der weltweiten Gemeinschaft der Christ*innen seid Ihr willkommen.

Sonja Albrecht





Noemi B.
Simon B.
Lily C.
Magdalena S.
Lotta D.
Ronja B.
Max v. J.
Ida R.



Lennart S.
Tom B.
Paula S.
Frederick G.
Alexandra v. P.
Jonathan S.
Theresa S.
Marlene P.

KONFIRMATIONEN 2023

In freudiger und festlicher Stimmung fanden Ende April und Anfang Mai die diesjährigen Konfirmationen statt. Die jungen Menschen sagten „ja“ zu ihrem Glauben. Möge dieses die Jugendlichen durch das Leben in allen Höhen und Tiefen begleiten. Außerdem hoffen wir, dass der Konfirmationstag allen Konfirmierten in guter und stärkender Erinnerung bleibt.

Gegen Ende des Gottesdienstes sangen wir das Lied „Möge die Straße uns zusammenführen“. Im Lied heißt es so schön: „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand!“ Das wünschen wir euch, liebe Konfirmierte, dass Ihr euch immer in Gottes geborgener Hand wisst und, dass wir uns auf ein Wiedersehen mit euch sehr freuen. Taucht nicht unter!

*Gottes Segen wünschen euch,
Eure Sonja Albrecht und Euer Günter Hänsel*



Maria-Helene H.
Mathilda H.
Benjamin v. K.
Maria-Phoenix C.
Mira v. T.
Julian V.
Leopold W.
Karl L.
Nyrgun B.
Emil S.
Theodor v. O.



Tara B.
Johanna B.
Julia F.
Johanna H.
Carlotta K.
Julius S.
Elisa S.
Anton W.



Nikolaus A.
 Julius B.
 Finn H.
 Jonathan L.
 Minette S.
 Leonhard W.
 Jonathan W.
 Konrad W.
 Xenia S.

Aus einer Predigt, die die Jugendlichen bei ihrer Konfirmandenfahrt selbst geschrieben und gehalten haben:

„Denken wir genug an unsere Mitmenschen? Beispielsweise, wenn sich jemand verletzt fühlt? In welchen Situationen könnten wir mehr teilen oder mehr für unsere Mitmenschen tun? Teilen ist wundervoll. Diese Predigt ist eine kleine Erinnerung daran, dass man durch scheinbar bedeutungslose Handlungen (wie das Teilen) viel Gutes in der Welt bewirken kann – und sei es nur, dass man einem Menschen ein Lächeln ins Gesicht oder Wärme ins Herzen zaubert.“

Liebe Ex-Konfis, ihr habt uns oft ein Lächeln ins Gesicht gezaubert! Wir gratulieren euch von Herzen und freuen uns darauf, euch als Teamer*innen oder bei der JG wiederzusehen!

*Sonja Albrecht, Günter Hänsel und die Teamer*innen*



Marie B.
 Friedrich H.
 Max L.
 Philipp M.
 Felicity T.

DIE NEUEN KONFIS



Wir begrüßen 51 neue Konfirmand*innen! Eine Woche nach den letzten Konfirmationen startete der neue Jahrgang. Begleitet von vielen Teamer*innen haben wir zusammen gespielt, gesungen, und uns kennengelernt. Außerdem haben wir zusammen den Gottesdienst vorbereitet, in dem die Jugendlichen in unserer Gemeinde begrüßt wurden. Wir freuen uns auf das Jahr mit euch! Eure Sonja Albrecht, Günter Hänsel und die Teamer*innen

**KUNST UND KAFFEE
 10. JUNI UM 11.00 UHR**

Kunstvortrag mit Gesine Harms

„Das Glück malen“.
 Der Neoimpressionist Henri Edmond Cross

Der Maler Henri Edmond Cross gilt als einer der wichtigsten Vertreter des französischen Neoimpressionismus, auch Pointillismus genannt. 1893 verließ er Paris und zog an die Côte d'Azur, wo das mediterrane Licht des Südens fortan seine Malerei bestimmte. Hier, in seinem selbsterklärten irdischen Paradies, entstanden Cross' eindrucksvoll-farbintensive Landschafts- und Genrebilder. Sein Werk war geprägt von der Faszination für die „schönste Gegend der Welt“ und vom Traum einer freien Gesellschaft.



Wer dieses Erlebnis noch nicht mit uns geteilt hat, möge sich trauen und diese neue Art einer Museumsführung kennenlernen. Und so geht's: Sie melden sich per Mail bei Christine Jeep unter cj@jeep.name an. Zwei Tage vor der Führung bekommen Sie dann eine Mail mit einem (langen) Link. Auf den müssen Sie klicken (am 10.Juni 23 gegen 10.50 Uhr) und dann einfach den Angaben auf Ihrem Monitor folgen und

beitreten. Das Honorar für die Führung zahlt die Gemeinde. Für eine Spende auf das Gemeindekonto Stichwort KuK sind wir natürlich dankbar. Wir freuen uns auf die gemeinsame Begegnung im digitalen Raum.

Christine Jeep und das Vorbereitungsteam

KIRCHEN UND DIE KRISEN DER ZEIT DAS KLIMA

GESUNDE ERDE – GESUNDE MENSCHEN WO IST DIE ÜBERNÄCHSTENLIEBE?

Dass es den Menschen auf der Erde gut geht, hängt stark von den gegebenen Lebensgrundlagen ab. Klimaschutz und Lebensschutz sind eng miteinander verknüpft. Der Schutz des Klimas und der Umwelt sichern die Lebensgrundlagen für die Menschen sowie für zukünftige Generationen. Gleichzeitig sind viele Maßnahmen für den Klimaschutz auch gesundheitsfördernd.

Die Klimakrise ist die größte Gesundheitsgefahr im 21. Jahrhundert. Deshalb hat Dr. Eckart v. Hirschhausen, Arzt und Wissenschaftsjournalist 2020 die Stiftung Gesunde Erde – Gesunde Menschen gegründet, um im Gesundheitswesen, in Politik und Öffentlichkeit den Klimaschutz als Gesundheitsschutz zu begreifen und voranzubringen.

Die Stiftung Gesunde Erde – Gesunde Menschen bringt Mediziner:innen, Studierende, Aktivist:innen, Netzwerke, Politiker:innen und Prominente zusammen, um den Zusammenhang zwischen Klimaschutz und Gesundheitsschutz möglichst vielen Menschen bewusst zu machen.

Dr. Eckart von Hirschhausen plädiert für eine Kultur der Nächstenliebe, die auch diejenigen Menschen im globalen Süden in den Blick nimmt, die man nicht sieht.

Hitzetote, längere Allergie-Phasen, asiatische Tigermücken und West-Nil-Virus, Dürre, Extremwetter, Fluten mit hunderten Toten. Die Klimakrise betrifft jeden Menschen überall – auch in Deutschland. Das Gute: Weil die Klimakrise menschengemacht ist, können wir Menschen auch Teil der Lösung sein.

Kirchen und kirchliche Organisationen spielen mit ihrer großen Strahlkraft dabei eine wichtige Rolle. Es braucht konkrete Orte, damit sich Haupt- und Ehrenamt, Glaube und Zivilgesellschaft, junge und alte Engagierte begegnen können. Die Kirche hat dazu drei große Vorteile, um die zentralen Themen wie Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung und Klimaschutz praktisch miteinander zu verknüpfen.

„Lasst uns mehr über die Welt reden, in der wir leben wollen.“

Erstens, Christ:innen haben ein „nicht materialistisches Weltbild“. Wir verbrauchen zu viel, weil wir nicht wissen, was

JAHRESTHEMA 2023:



wir wirklich brauchen. Für die Abkehr vom Hyperkonsum bedarf es einer positiven Vision, die attraktiver ist als das, was wir schon kennen. Lasst uns als Christ:innen mehr über die Welt reden, in der wir leben wollen: ein gerechtes, solidarisches und friedliches Miteinander. Daraus ergibt sich dann weniger ein „Weg-von“ als ein „Hin-zu“. Konfessionelle Einrichtungen wie Kliniken oder Altenheime können direkt bei sich beginnen und statt Billigfleisch und fossiler Heizung Solaranlagen auf den Dächern und pflanzenbasierte Kost einführen.

„Wir brauchen mehr Übernächstenliebe!“

Zweitens, Kirchen denken generationsübergreifend. Glaube, Werte und die Verantwortung füreinander werden innerhalb der Familien weitergegeben. Über die Hälfte der Deutschen sind bis heute Mitglieder der großen Kirchen und vertreten mit 40 Millionen Menschen theoretisch eine absolute Mehrheit. In einer ökumenischen Anstrengung können wir gemeinsam ernst gemeinten Wandel erreichen.

Drittens, wenn der Kern des Christentums die Nächstenliebe ist, dann brauchen wir mehr Übernächstenliebe. Wir brauchen mehr offene Herzen für die Bedürfnisse der Übernächsten. Dies bedeutet geografisch für die Menschen mitzudenken, die heute schon viel stärker unter der Klimakrise leiden und am wenigsten dafür können. Zeitlich gesehen bedeutet es, die Übernächsten (teils noch ungeborenen) Menschen im Blick zu haben und ihnen von den begrenzten Ressourcen ihren fairen Anteil zu überlassen.

Text der bundesweiten Kampagne für Klimagerechtigkeit der evangelischen Kirche in Deutschland: www.ekd.de

RUSSISCHE KLAVIERTRIOS ZUM 150. GEBURTSTAG VON SERGEI RACHMANINOW

Liebe Musikfreunde,

Im ersten Teil des Konzertes erklingen das d-moll Klaviertrio (Opus 32) von Anton Arensky (1861-1906) und das Trio élégiaque g-moll für Klavier, Violine und Violoncello (Erstausgabe 1892) von Sergei Rachmaninoff (1873-1943). Die Musik Anton Arenskys ist geprägt von seiner Freundschaft zum großen Meister Peter Tschaikowsky. Besonders beeindruckte ihn Tschaikowskys episches Klaviertrio von 1881/2 mit dem Untertitel „zum Andenken an einen großen Künstler“. Vor diesem Werk hatte es in Russland kaum Klaviertrios gegeben, und mit seiner Komposition begründete Tschaikowsky eine Tradition elegischer Trios, zu dem auch Arenskys Klaviertrio gehört.

Auch Rachmaninow bewunderte Peter Tschaikowsky und anlässlich seines plötzlichen Todes komponierte er in wenigen Tagen sein berühmtes Klaviertrio mit Beinamen „Das Elegische“, das seine tiefe Betroffenheit zum Ausdruck bringt.

Im zweiten Teil wird das Klaviertrio c-moll, Opus 38 von Alexander Gretschaninow erklingen. Seine frühen Werke zeigen den Einfluss seines Lehrers Rimski-Korsakow. Später öffnete sich Gretschaninow westlichen Strömungen: zunächst nahm er Elemente Richard Wagners auf, ab 1910 orientierte er sich besonders an der neueren französischen Musik. Doch ein Bezugspunkt blieb für ihn stets Peter Tschaikowsky. Insgesamt war er trotz eines deutlich „russischen“ Tonfalls vergleichsweise kosmopolitisch orientiert. Allerdings blieb er traditionsverbunden, so dass seine Werke eher konservativ klingen.

Zu diesem stimmungsvollen Konzert mit der Auswahl von fantastischen Klaviertrios russischer Kammermusik laden wir Sie ganz herzlich ein.

Ihr Igor Schestajew

MUSIK IM GOTTESDIENST

Sonntag, 18. Juni 10.30 Uhr

„JESU, MEINE FREUDE“

Geistliche Motetten von Johann Sebastian Bach, komponiert für fünfstimmig gemischten Chor, instrumental interpretiert vom

MOVING HOME ENSEMBLE

11 Saxophone vom Sopranino bis zum Bassaxophon plus Flügelhorn und Flöte

Leitung: Cornelia Ottinger und Paul Mertens

MUSIK IN DER JOHANNESKIRCHE

Sonntag, 25. Juni um 17.00 Uhr

Konzert zum 150. Geburtstag von Sergei Rachmaninoff

KLAVIERTRIOS

Won-Ho Kim, Violine

Anton Peisakhov, Violoncello

Igor Schestajew, Klavier

Werke von Gretschaninow, Rachmaninoff, Arensky

Eintritt: 12,-/erm. 8,- EUR

KINDER UND JUGEND

GLAUBE UND GEMEINSCHAFT

Kinderkirche Johanneskirche
Donnerstag, 15. Juni 10.15 Uhr

Kinderchor Johanneskirche
6-8 Jahre: donnerstags 15.30 - 16.15 Uhr
9-12 Jahre: donnerstags 16.30 - 17.15 Uhr
Ada Belidis, Tel. 226 848 33

Junge Gemeinde Gemeindezentrum
mittwochs ab 18.00 Uhr
Kontakt über das Gemeindebüro

Theologie und Glaubensfragen Gemeindezentrum
Mittwoch, 14. Juni 19.00 Uhr

Gespräch über Gott und die Welt
Montag, 5. Juni 15.00 - 16.00 Uhr
Ort: Pflege und Wohnen Hubertus, Betreutes Wohnen
Spanische Allee 10-12, 14129 Berlin
Erdgeschoss, Seminarraum (barrierefrei)

Frauengruppe Gemeindezentrum
Montag, 26. Juni 19.30 Uhr

Frauengruppe Blickwechsel Gemeindezentrum
Dienstag, 27. Juni 20.00 Uhr

Besuchsdienstkreis Gemeindezentrum
auf Anfrage im Gemeindebüro

Krankenhausbesuchsdienst Hubertus-Krankenhaus
auf Anfrage im Gemeindebüro

terre des hommes Gemeindezentrum
mittwochs, Spendenabgabe im Keller 10.00 - 12.00 Uhr
Basar-Café Freitag, 9. Juni 15.00 - 17.00 Uhr

Literarische Teestunde Gemeindezentrum
Mittwoch, 14. Juni 15.00 Uhr

Volkstanzgruppe Gemeindezentrum
Donnerstag, 8. und 22. Juni 19.00 - 21.00 Uhr

Erzählcafé Gemeindezentrum
Dienstag, 20. Juni 15.30 - 17.00 Uhr

Gärtnertreffen Gemeindegarten
dienstags 17.00 Uhr

Anlaufstelle Depression Gemeindezentrum
Jeden 2. Freitag: 18.00 bis 20.00 Uhr
2., 16. und 30. Juni
Maria Collatz, Tel. 0178 358 51 94,
collatz-maria@t-online.de

Mittwochscafé Gemeindezentrum
mittwochs, alle sind willkommen 12.00 - 16.00 Uhr
Kuchenspenden auch

KIRCHENMUSIK

Konzertchor Johanneskirche
donnerstags 19.30 - 22.00 Uhr
nach vorheriger Absprache, Tel. 0178 421 12 16

Frauenchor Johanneskirche
montags, Ada Belidis, Tel. 226 848 33 18.00 - 19.00 Uhr

Johanneskantorei Johanneskirche
dienstags, Igor Schestajew 19.30 - 21.00 Uhr

Blechbläserensemble Gemeindezentrum
freitags 18.30 Uhr
Traugott Forschner, Tel. 0174 392 55 64
t.forschner@ekbo.de

Posaunenchor Gemeindezentrum
dienstags 19.15 Uhr
Viola Meinecke, Violameinecke@web.de

„Happy Oldies“ Gemeindezentrum
Singen für ältere Menschen mit Karin Gerlach
1. und 3. Dienstag 11.00 - 12.00 Uhr

KOSTENPFLICHTIGE FAMILIENBILDUNGSKURSE

Beweglichkeitstraining nach Dr. Pohl Gemeindezentrum
Sabine Ross, Tel. 80 90 34 60 dienstags 14.00 - 15.30 Uhr

Impressum

Das Nachrichtenblatt der Gemeinde Schlachtensee wird vom Gemeindegemeinderat herausgegeben.
Redaktion: Sonja Albrecht, Beatrix v. Foerster, Juliane v. Gordon, Till Hagen, Günter Hänzel, Friederike Wehnert, Sophie v. Wulffen. Namentlich gezeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar. Die nächste Ausgabe erscheint Ende des Monats, Redaktionsschluss: Mitte des Monats

ANZEIGEN

Wohnungsauflösung...Keller Ankauf....Möbel...Bilder...Porzellan
Besteck und Bekleidung und Bücher und.v.m
sabineschmitz840@gmail.com
01602009028...0179212757

BAUHOFF
Dachdeckermeister
Bauklempnerei
Gerüstbau
Bautechniker Hochbau

Laubenweg 5
14959 Trebbin / OT Glau
Tel.: 033 731 / 1 56 93
Fax: 033 731 / 1 06 46

www.bauhof-neumann.de • info@bauhof-neumann.de

BED AND BREAKFAST
in Berlin-Zehlendorf

Ilse Bley

Am Heidehof 42 Fon: 030 802 36 11
14163 Berlin E-Mail: ilse_bley@yahoo.de

Dipl. Kfm. Reinhard Palmen

Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Argentinische Allee 22b, 14163 Berlin
Tel: +49 (0)30-80902331
Fax: +49 (0)30-80902332
E-Mail: steuerberater@palmen-berlin.de
www.palmen-berlin.de

Wir suchen eine liebevolle und zuverlässige
Betreuung für unsere zwei Jungs
(zwei und vier Jahre), die die Kinder Dienstags nachmittags vom Kindergarten abholen und betreuen könnten (ca. 14-17h). Ggf. Einen zusätzlichen Nachmittag und auch mal abends. Eine mögliche Unterstützung im Haushalt wäre die Krönung.
Kontakt: 0151-54 77 89 36.

ENGEL & VÖLKERS

Besonderer Service für besondere Kunden!
Engel & Völkers Berlin Büro Zehlendorf
Matterhornstraße 60, 14129 Berlin
Telefon +49-(0)30-801 08 10
BerlinZehlendorf@engelvoelkers.com
www.engelvoelkers.com

GREVE
Bestattungen

Tag und Nacht
803 76 85
gegenüber S-Bhf Nikolassee

www.greve-bestattung.de

Alebo
Inhaberin: Sabine Melzer

Physiotherapie Heilpraktik Osteopathie
für Babys, Kinder und Erwachsene

Gartenstraße 19 | 14169 Berlin
Tel. 81 86 28 95 | Mail: info@alebo-berlin.de

Himmelsleiter
... das Unfassbare begreifen

Trauer braucht Raum.
Wir sprechen darüber.

BESTATTUNG IN & UM BERLIN
24 h | Tel. 030 - 390 399 88

MALERMEISTERBETRIEB
GEBRÜDER BERG
Grunewaldstr. 27, 12165 Berlin
Telefon / Fax: 030 859 32 64
Funktelefon: 0179 463 24 41

ANGEBOTE
KOSTENLOS!

Unterkunft für ihre Gäste
Ferienwohnung
in Schlachtensee
60 qm, bis 4 Personen
beste Ausstattung, ruhig, hell,
verkehrsgünstig (Nähe Mexikoplatz)
Tel.: 801 76 73
oder 0172 - 381 76 72

Stauden statt Unkraut!
Gartengestaltung
Planung und Ausführung
Tel.: (030) 8031977 oder
Funk 0177 8030077, C. Holm
Garten- u. Landschaftsbau

Seniorin sucht

tatkräftige vielseitige **Hilfe im Haushalt**,
auf Minijobbasis möglichst mit Auto für
gelegentliche Einkäufe oder Transporte.

Mobilnr.: 0162 1070665.

Spannungen im Erbfall?
mit Kindern? Nachbarn? Partner?
Dr. Bruhn
Ihr Familien-/Wirtschaftsmediator
aus Schlachtensee, Elvirasteig 28, 14129 Berlin
☎ 53 79 00 35 bruhn-mediation.de
kontakt@bruhn-mediation.de

GOTTESDIENSTE IN DER JOHANNESKIRCHE

Trinitatis

4. Juni mit Bläser:innen 10.30 Uhr
und Kindergottesdienst Pfarrerin Albrecht

1. Sonntag nach Trinitatis

11. Juni 10.30 Uhr
Familienkirche Pfarrerin Albrecht und Team
im Anschluss Gemeindeversammlung

Taizé-Gebet

16. Juni 19.00 Uhr
Team

2. Sonntag nach Trinitatis

18. Juni 10.30 Uhr
Motettengottesdienst
mit dem MOVING HOME ENSEMBLE Pfarrer Hänsel

Abendgottesdienst „Atempause“

18. Juni 18.00 Uhr
mit Verena Frei-Boesch (S. 3) Pfarrer Hänsel

Taufest im Strandbad Wannsee

24. Juni 10.30 bis 14.30 Uhr

3. Sonntag nach Trinitatis

25. Juni 10.30 Uhr
mit Konzertchor Pfarrerin Albrecht

4. Sonntag nach Trinitatis

2. Juli 10.30 Uhr
Familienkirche Pfarrer Hänsel und Team

GOTTESDIENSTE SONNTAGS 10 UHR IM HUBERTUS-KRANKENHAUS

4. Juni, Pfrn. Lünstroth; 11. Juni, entfällt
18. Juni, Pfr. Weiß; 25. Mai, Pfr. Weiß

WIR DENKEN AN:

TAUFEN: Josephine S., Vieto H.

BESTATTUNGEN:

Wolfgang K.	86 Jahre
Gerda L.	93 Jahre
Gisela H.	87 Jahre
Anneliese B.	86 Jahre

KONTAKTE

Gemeindekirchenrat Vorsitzende: Caroline Zeidler
zu erreichen über das Gemeindebüro

Gemeindebüro:

MONTAG UND MITTWOCH 9-13 UHR
DONNERSTAG 17-19 UHR, FREITAG 10-12 UHR

Matterhornstr. 37/39, 14129 Berlin

Silja Schwarz und Karin Putzke

Tel. 80 90 22 50, Fax: 80 90 22 52

E-mail: kontakt@gemeinde-schlachtensee.de

www.gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrerin Sonja Albrecht

Ilsensteinweg 4a, Sprechzeiten nach Vereinbarung

(außer montags) Tel. 78 89 04 01 oder über die Küsterei

E-mail: s.albrecht@gemeinde-schlachtensee.de

Pfarrer Günter Hänsel

Sprechzeiten nach Vereinbarung (außer freitags)

Tel. 0176 542 672 26 oder über die Küsterei

E-mail: guenter.haensel@gemeinsam.ekbo.de

Jugendmitarbeiter*in N.N.

Kirchenmusiker Igor Schestajew

Tel. 21 00 54 89, E-mail: igor.shestaev@web.de

Projektkoordinatorin GiG (Getragen in Gemeinschaft)

Nicole Herlitz, Ev. Diakonieverein Berlin-Zehlendorf e.V.

Glockenstraße 8, 14163 Berlin, 030 80997037,

Tel. 0172 203 34 39, herlitz@diakonieverein.de

Ansprechpartnerin für Prävention (Sexualisierte Gewalt und Grenzüberschreitung)

Prof. Dr. Sidonie Engels

Mobil: 0160 952 374 52

E-mail: sidonie.engels@gemeinsam.ekbo.de

Hauswart: Mustafa Fidanboy, Tel. 0178 811 25 35

Kindertagesstätte Dubrowplatz 4

Leitung Heike Pellmann, Sprechzeiten: Dienstag, 10-12 Uhr

Tel. 802 60 92, E-mail: schlachtensee@kitaverband-mw.de

www.kitaverband-mw.de

Diakoniestation Zehlendorf-West

Potsdamer Chaussee 69a, 14129 Berlin

Montag-Freitag, 8.30-18 Uhr, Tel. 81 09 10 33

Spenden Kreiskirchliches Verwaltungsamt Berlin Süd-West,

IBAN: DE50 5206 0410 3603 9663 99

BIC: GENODEF1EK1

Stichwort „Schlachtensee + Verwendungszweck“

Die Gemeinde führt keine Haussammlungen durch.

Ev. Förderungsverein Schlachtensee e.V.

Harald von Trotha, Vorsitzender

harald@trotha.de

IBAN: DE73 1001 0010 0021 6281 04,

BIC: PBNKDEFF 100 100 10